

Leistung beobachten, messen und bewerten im Religionsunterricht der Sek I

Was kann im Religionsunterricht beobachtet, gemessen und bewertet werden?

Friedrich Schweitzer: „Bewertet werden können Wissen und Verstehen, vor allem im Sinne der Wahrnehmungs – und Urteilsfähigkeit.“¹ Denn nicht die vermittelten Kompetenzen, sondern ihre Erscheinungs- und Wirkungsformen sind sichtbar, daher können ausschließlich diese überprüft und bewertet werden.

Gemessen und bewertet werden können Fähigkeiten und Fertigkeiten, die z.B. zeigen, dass ein Problem als religiös wahrgenommen wird oder, dass und wie ein religiös bestimmter Sachverhalt beurteilt wird.

Bewertet werden kann Fachwissen, das mit „Religionskunde“ zu überschreiben ist, wie z. B. Wissen über das Kirchenjahr oder Bibelkunde.



Zur Praxis:

Beobachtungen im Prozess:

Diese Verfahren sollen versuchen, „Leistung im Vollzug“² zu erfassen und dabei die Methode: „Beobachtung“ anwenden. Man beobachtet wie SuS vorgehen, welche Lernstrategien sie anwenden, welche Fehler gemacht werden und wie nach Lösungen gesucht wird.

Beispiele der verschiedenen Verfahrensweisen:

a. Beobachtung der Schülertätigkeit durch die Lehrperson:

Ziel: Als Lehrperson Lernprozesse und Lernsituationen zu beobachten, bestimmten Eigenarten der Lernenden nachzugehen, ohne vorschnell zu werten.

b. Beobachtungen der SuS (wechselseitig):

Die wechselseitige Beobachtung beim Lernen erfordert Partnerarbeit.

Ziel: Der Beobachtungsbogen hilft

- die äußeren Anteile des Lernens anzuschauen

¹ Schweitzer, Friedrich: Leistungsmessung und Leistungsbewertung, Kompetenzen und Standards: Was ist im RU messbar? In: entwurf 1, 2016, S. 4

² Winter, Felix: Leistungsbewertung. Grundlagen der Schulpädagogik Bd. 49, S. 234.

- Lernprozesse auszubilden, indem S ihre Fähigkeit zur Selbstbeobachtung und Selbstkontrolle entwickeln:
Indem man bestimmte Handlungsweisen beobachtet, entwickelt man Aufmerksamkeit dafür.

c. Selbstbeobachtung:

Ziel: Durch die Beobachtungskategorien entsteht die Motivation, zügig und zielführend zu arbeiten, daraus kann Nutzen für das eigene Arbeiten und Lernen gezogen werden.

d. Beobachtung Lerntandem

Ziel : S arbeiten über das Schuljahr hinweg mit, in Zeitabschnitten wechselnden, Partnern zusammen. Dies gewährt neue Chancen, Zusammenarbeit zu gestalten, sowie die Entdeckung von möglichen, gut funktionierenden, Lernpartnerschaften. Durch die längeren Zeitabschnitte von Ferien zu Ferien ist Kontinuität über einen Zeitraum hinweg gewährleistet. Zeitsparende Organisation.

Bewertet wird:

- Zielgerichtetes Arbeiten
- Qualität der Zusammenarbeit
- Gegenseitige Unterstützung
- Einbringen von Lösungsansätzen und Ideen
- Jeweiliges Arbeitsergebnis

Grenzen:

- Es können pro Zeitabschnitt jeweils nur einzelne Tandems beurteilt und bewertet werden, d.h.: L nimmt ausschließlich zeitweisen Einblick in Beurteilung auf.

„Religionslehrerinnen und Religionslehrer müssen aufgrund der Besonderheit dieses Faches – der Behandlung von religiösen Fragen, von Sinn- und Wertfragen – ein hohes Maß an Sensibilität zeigen... Dies ermöglicht und fordert von den Lehrkräften, sich im Sinne eines kompetenzorientierten Unterrichts nicht nur auf das Überprüfen von fachbezogenen Inhalten zu beziehen, sondern auch den Lernprozess selbst mit einzubeziehen.“³



³ Troue, Frank: Einfach und sicher bewerten im Fach Religion. Kompetenzorientierter Unterricht. Ideen und Vorlagen zur Leistungsmessung und –bewertung. Auer 2016, S. 11. ISBN:978-3-403-07843-2